

Max Hiegelsberger: „Dachgleiche beim ABZ Hagenberg erreicht – Um 34 Mio. Euro entsteht moderne Bildungsdrehscheibe“

Unterricht für 400 Schülerinnen und Schüler ab Herbst 2017

„Die Arbeiten am Agrarbildungszentrum Hagenberg liegen voll im Zeitplan, um knapp 34 Mio. Euro entsteht eine moderne Bildungsdrehscheibe“, erklärt Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger anlässlich des Erreichens der Dachgleiche. Das ABZ vereint künftig die Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen Freistadt, Katsdorf und Kirchschatz. Ab dem Schuljahr 2017/18 werden auf einer Nutzfläche von zirka 12.000 Quadratmetern rund 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. „In Oberösterreich wächst Qualität, auch in der Bildung. Jeder Euro, der in diesen Bereich investiert wird, kommt dem gesamten Bundesland zugute. Denn bestens qualifizierte Jugendliche sind die Zukunft“, betont Hiegelsberger.

Zügige Umsetzung, günstiger Betrieb

Die Sanierung der bestehenden Standorte wäre teurer und zeitgleich nicht möglich gewesen, daher entschied man sich für den Neubau. Seit dem Startschuss im vergangenen Sommer schreiten die Arbeiten zügig voran. Der Rohbau der Schule und des Internats ist abgeschlossen. Es werden bereits Zwischenwände errichtet und die Verteilerleitungen für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro montiert. Durch die Bündelung der drei Schulen in einer Einrichtung wird es zu einer spürbaren Reduzierung der Betriebskosten kommen, zudem rechnet man mit einem Einsparungspotenzial von etwa zwei Dienstposten.

„Das ABZ Hagenberg wird aufgrund zahlreicher Synergien über ein Angebot verfügen, das das bisherige in Qualität und Effizienz der eingesetzten Mittel deutlich übertrifft“, so der Landesrat. „Neben den klassischen Fachrichtungen

Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement und Landwirtschaft wird das Schulzentrum viel Raum für neue Entwicklungen bieten.“

In einem intensiven Entwicklungsprozess wurden das Schulkonzept und die Schwerpunkte fixiert. Im ersten Jahrgang soll in einem hohen Ausmaß die koedukative, fachrichtungsübergreifende Ausbildung umgesetzt werden. Vor dem zweiten und dritten Jahrgang müssen sich die Schülerinnen und Schüler für einen der folgenden **Schwerpunkte** entscheiden:

- Fachrichtung Landwirtschaft: *Futterbau und Rinderhaltung, Ackerbau und Veredelungswirtschaft, Forst und Erneuerbare Energien*
- Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement: *Gesundheit und Soziales, Gastro-Management mit Schwerpunkt Landtouristik, Floristik und Gartendesign*
- Gemeinsam: *Betriebsmanagement und Direktvermarktung*

Partnerprojekte und Kooperation mit Softwarepark

Landesrat Hiegelsberger verweist zudem auf mehrere Synergien: „Ideale Voraussetzungen ergeben sich durch Partnerprojekte mit der AGES und dem Rinderzuchtverband Oberösterreich sowie durch die Nutzung der bildungsfreundlichen Infrastruktur mit dem Softwarepark Hagenberg.“ Für den Praxisunterricht wird auch in Zukunft das Landesgut Katsdorf genutzt.

Das Agrarbildungszentrum wird mit einer Genusslandküche ausgestattet. Im angeschlossenen Schülerheim werden die bisherigen „Mädchenschulen“ und „Burschenschulen“ zusammengeführt. Beheizt werden die Räumlichkeiten mit erneuerbarer Energie aus bäuerlichem Waldhackgut.

Bildtext: „Jeder Euro, der in die Bildung investiert, kommt ganz Oberösterreich zugute“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Fotonachweis: Land OÖ/Schauer, Abdruck honorarfrei